Literatur.

Harnack, Erich, o. ö. Professor der Pharmakologie und medicin. Chemie an der Universität Halle a. S., Die Hauptthatsachen der Chemie. Für das Bedürfniss des Mediciners, sowie als Leitfaden für den Unterricht zusammengestellt. Zweite neu bearbeitete Auflage. Hamburg und Leipzig. Leopold Voss. 1897.

Die zweite Auflage des zuerst vor 10 Jahren erschienenen Werckens liegt vor uns in neu bearbeiteter, den Forschungen der Neuzeit entsprechender Form. Die Vorrede des Verfassers verdient wegen der für die medicinische Welt so sehr zu beherzigenden Aussprüche und Wahrheiten vor Allen Beobachtung. Der Gesamtinhalt ist in 3 Hauptabschnitte getheilt: A. Allgemeiner Theil, B. Anorganischer Theil (die chemisch-analytische Charakteristik der Elemente und deren Verbindungen einschliessend), C. Organischer Theil, und umfasst 156 Druckseiten.

Das Bestreben des Verfassers, dem Studierenden der Medicin, welcher die Grundlehren der Chemie in möglichst kritisch geordneter Form und klarer, verständlicher Darstellung braucht, einen Leitfaden zu geben, der durch ausführlichere Lehrbücher Ergänzung finden soll, ist sehr anerkennenswerth, führt aber, was nicht unterdrückt werden darf, zu der leicht begreiflichen Unsitte, dass der Studirende zu der Ansicht kommt, „das vorliegende Wercken schliesse alles ein, was man im Tentamen physicum wissen muss.“

Harnack's Hauptthatsachen der Chemie werden nicht sowohl dem Studirenden der Medicin, in des Verfassers Auffassung benutzt, sondern auch dem vorgeschrittenen Chemiker als Leitfaden zur Repetition der Grundlehren der Chemie werthvoll sein. *A. Hilger.*

Naumann, Professor Dr. Alex., Direktor des chemischen Universitätslaboratoriums zu Giessen. Die Chemikerprüfung, als vielumstrittene Zeitfrage erörtert mit Beziehung auf Schäden des Unterrichtes, der Prüfungen und der Studentenschaft an deutschen Hochschulen. Giessen, J. Riecker'sche Verlagsbuchhandlung. 1897.

Es kann selbstverständlich nicht die Aufgabe einer Recension der vorliegenden bedeutsamen kritischen Arbeit Naumann's, welche in dieser Zeitschrift als werthvolle Literaturbereicherung aufgenommen wird, sein, hier ein kritisches Referat über den Gesamtinhalt zu geben, sondern nur die Frage zu berühren: „Verdienen Naumann's kritische Gänge der Beachtung von Seiten der Vertreter der Chemie sowie aller Interessenten für die schwebende Frage? Bietet die vorliegende Schrift neue Gesichtspunkte in der Darlegung der bestehenden Thatsachen?“ Beide Fragen wird jeder objektiv Urtheilende bejahen und daher auch eine möglichst grosse Verbreitung des Inhaltes von Naumann's Darstellungen wünschen.

A. Hilger.

Meyn, Richard, Ingenieur in Carlshütte, Rendsburg, Die absoluten mechanischen, kalorischen, magnetischen, elektrodynamischen und Licht-Maasseinheiten nebst deren Ableitungen, wichtigsten Beziehungen und Messmethoden mit einem Anhang nichtmetrischer Maasse, zum Gebrauche für Ingenieure, Techniker, Lehranstalten, sowie für das gebildete Publikum in gedrängter Kürze bearbeitet. Braunschweig. Friedrich Vieweg & Sohn. 1897.

Das vorliegende Taschenbuch, 42 Druckseiten umfassend, giebt dem Techniker wie dem gebildeten industriellen Publikum, nicht minder dem Vertreter der Wissenschaft, eine schätzenswerthe Entwicklung und Darstellung des in Wissenschaft und Technik eingeführten Maasssystemes, mit stetem Hinweis auf die mathematische Abhängigkeit der verschiedenen physikalischen Erscheinungen und Kräfte von einander, ihre Beziehungen zu einander, sowie ihre Zurückführung auf numerisches, mechanisches Maass, wodurch dem Suchenden schnell ermöglicht wird, die betreffenden Verhältnisse zu finden. Am Schlusse sind die in England, Amerika, Russland, China, Japan und Korea üblichen Maass- und Gewichtssysteme beigelegt.

Der Verfasser verdient für diese Arbeit in hohem Grade Anerkennung, welche gewiss nicht ausbleiben wird. *A. Hilger.*

Nienholdt, Dr. R., Rechtsanwalt: Die Nahrungsmittelgesetze, das neue Margarinegesetz vom 15. Juni 1897 und die damit in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen. Mit Erläuterungen zum Handgebrauche herausgegeben. Leipzig. Albert Berger (Serig'sche Buchhandlung). 1897.

Die **Meinhold'sche** juristische Handbibliothek sendet in der vorliegenden Zusammenstellung die Gesetze **über den Verkehr mit Nahrungsmitteln** u. s. w., mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, die Verwendung **gesundheitsschädlicher Farben**, den Verkehr mit Wein etc., mit Petroleum, den Verkehr mit Butter, Käse, **Schmalz** und deren Ersatzmitteln aus. Bezüglich des Nahrungsmittelgesetzes sind die Reichsgerichtsentscheidungen und die durch die Erfahrung festgestellten Thatsachen beigelegt. Erläuterungen, welche bei den übrigen Gesetzen für den Verwaltungsbeamten, vor Allem auch für den Nahrungsmittelchemiker von unschätzbarem Werthe wären, fehlen vollständig.

Es besteht die tief zu beklagende Thatsache, dass die deutschen Reichsgesetzgebungen, welche dem Vertreter der Nahrungsmittelchemie so häufig in seinem Wirkungskreise begegnen, noch niemals bis jetzt von einem fachkundigen Verwaltungsbeamten oder Juristen in Gemeinschaft mit einem technischen Sachverständigen Erläuterungen und Erklärungen im Betreff der Handhabung dieses Zweiges der Gesetzgebung gefunden haben. Die Prüfung für Nahrungsmittelchemiker verlangt in dem Schlusscolloquium eingehende Kenntnisse über die entsprechenden Gesetze, deren Handhabung u. dergl. Wo soll sich aber der Jünger der Nahrungsmittelchemie diese verlangten Kenntnisse aneignen? Wahrlich nicht durch Auswendiglernen der Gesetzes-Paraphrasen.

A. Hilger.

Kippenberger, Dr. Carl, Professor der Chemie, Direktor des chemischen und des toxikologischen Laboratoriums der medicinisch-pharmaceutischen Landeshochschule in Kairo (Egypten), *Grundlagen für den Nachweis von Giftstoffen bei gerichtlich-chemischen Untersuchungen* für Chemiker, Pharmaceuten und Mediciner. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1897.

Das Herrn Hofrath Hilger in München, dem ehemaligen Lehrer des Verf., gewidmete Werk soll, wie in der Vorrede hervorgehoben wird, für den angehenden Gerichtschemiker, wie auch für den mit der Chemie der Giftstoffe beschäftigten Pharmaceuten und Mediciner ein Vademecum bilden, mit dessen Hülfe er sich auf dem Gebiete der gerichtlich-chemischen Analyse einen Ueberblick verschaffen, und welches ihm bei der Durcharbeitung der hier in Betracht kommenden Arbeitsmethoden eine Stütze bieten soll.

Nach kurzer Besprechung vorbereitender Operationen wird zunächst die Untersuchung auf Giftstoffe flüchtiger Natur behandelt, alsdann die der wichtigsten organischen Gifte, Glykoside, Bitterstoffe und Alkaloide, worauf das Kapitel über metallische Gifte und über den Nachweis von Säuren und Alkalien folgt. Den Schluss bildet die Besprechung der für die Ermittlung einer Kohlenoxyd-Vergiftung dienenden Methoden und die Behandlung der Blutflecken.

Während das für die Praxis geschriebene Buch im ersten und in den drei letzten Abschnitten wesentlich eine prägnante, aber doch ziemlich erschöpfende Darstellung bekannter Untersuchungsmethoden enthält, bietet es im 2. Abschnitte, welcher von der Untersuchung auf Alkaloide, Glykoside und narkotisch wirkende Bitterstoffe handelt, mehrfach die für die gerichtlich-chemische Analyse verwendbaren Ergebnisse umfangreicher Originalarbeiten des Verfassers dar. So ist z. B. ausführlich die Kippenberger'sche Methode der Extraktion und der Trennung einzelner Giftstoffe unter Verwendung von Glycerin-Gerbsäure bez. Salzsäure-Gerbsäure besprochen, sowie das Verfahren der quantitativen Ermittlung der Alkaloide mit Jod-Jodkaliumlösung. Auch sonst finden sich im Text zahlreiche originelle Mittheilungen und neue Vorschläge für den Praktiker. Das Buch ist daher anregend geschrieben und kann dem angehenden Analytiker für den Laboratoriumsgebrauch wohl empfohlen werden, da auch die alten bewährten Methoden nirgends zu kurz gekommen und in übersichtlicher klarer Darstellung behandelt sind. Auf diese wird sich ja zunächst der Lehrende und Lernende beschränken müssen. Doch wäre es sehr zu wünschen, dass auch die zahlreichen neuen Vorschläge von den Fachgenossen

einer Nachprüfung und Benutzung unterzogen würden, damit der Werth der angegebenen Methoden für die sichere Erkennung und quantitative Bestimmung der Pflanzengifte auch von anderer Seite einwandsfrei festgestellt wird.

Kassner.

Lebensmittelbuch. Populärer Theil. Herausgegeben vom Vereine schweizerischer analytischer Chemiker. Bern. Fr. Semminger 1897.

Der Verein schweizerischer analytischer Chemiker legt in vorliegendem Werke das Ergebniss der Arbeiten einer am 9. September 1892 berufenen Kommission vor, welche die Aufgabe übernahm, ein Lebensmittelbuch in 2 Abtheilungen zu bearbeiten, dessen erster „populärer“ Theil für den Laien und Jünger der Nahrungsmittelchemie nun vollendet vorliegt, und dessen 2. Theil dem Laboratorium des Nahrungsmittelchemikers dienen soll. Wir begrüßen diese literarische Erscheinung des schon seit einer Reihe von Jahren so erfolgreich thätigen Vereines, welche in der That in sehr geschickter Auswahl und Form das Wesen der Ernährung und der Lebensmittel des Menschen, sowie der wichtigsten Gebrauchsgegenstände darstellt und dadurch erreicht, dass die menschliche Gesellschaft über diese so wichtigen Fragen jene Aufklärung erhält, welche nothwendig ist, um mit Erfolg Ernährung und Erhaltung des menschlichen Organismus zu leiten. Mit Befriedigung wird jeder Sachverständige dieses populäre Werk, dessen Werth sich schnell verbreiten wird, aus der Hand legen und seine Kritik nur zu Gunsten dieses zeitgemässen Unternehmens walten lassen. Aus dem Inhalte seien die wesentlichen Abschnitte mitgetheilt:

Ueber die Ernährung und Nahrungsmittel des Menschen. Milch, Butter, Käse, Speisefette, Fleisch, Wurstwaren, Fleischkonserven, Mehl (Kindermehle), Brod, Teigwaren, Wein (Obstwein), Bier, Brauntwein, Essig, Kaffee, Thee, Kakao und Chokolade, Gewürze, Honig, Zucker, Fruchtkonserven, Kochsalz, Wasser, Luft, Ess-, Trink- und Kochgeschirre, Spielwaren, Buntpapiere und Gewebe, Farbstoffe, Kinderspielwaren, Erdöl.

Das Lebensmittelbuch, eine der werthvollsten Erscheinungen populärer Darstellung wissenschaftlicher Forschung unserer Zeit, wird keiner Empfehlung bedürfen: sein Inhalt bietet die wirksamste Reklame.

A. Hilger.

Sendtner, R. Die chemische Untersuchung des Trinkwassers. Russische Uebersetzung. 8°. Verlag des Vereins der Bergingenieure, St. Petersburg.

Würtenberger, H. Deutscher Weinbau- und Weinkellereikalender für das Jahr 1898. Taschenbuch für Weingutsbesitzer, Winzer und Weinhändler. 8. Jahrgang. Kreuznach. Ferd. Harrach. Preis 2,00 M.

Fleischmann, Dr. jur. Max. Das Margarinegesetz vom 15. Juni 1897. Breslau. M. u. H. Marcus. 1898. Kl. 8°. 87 Seiten. Preis 1,20 M.

Versammlungen, Tagesneuigkeiten etc.

III. internationaler Kongress für angewandte Chemie 1898 in Wien. Freitag, den 5. November 1897 fand im Saale der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien eine Sitzung des Organisationskomitès für diesen Kongress statt.

Der Vicepräsident, Regierungsrath Prof. Dr. v. Perger, eröffnete ½7 Uhr Abends die Sitzung mit der Begrüßung der Herren Dr. R. v. Thaa, Vertreter des Handelsministeriums, Dr. Jos. Mühlvenzl, Vertreter des Finanzministeriums, K. Lehofer, Vertreter der Stadt Wien und Dr. Rob. v. Schlumberger, Vertreter der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Da der seitherige Präsident des Organisationskomitès, Hofrath Prof. Dr. A. Bauer, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegte, wurde Regierungsrath Prof. Dr. v. Perger durch Zuruf zum Präsidenten des Organisationskomitès gewählt, während Regierungsrath Prof. Dr. Eder